

Gudrun Beneke

Von: Gudrun Beneke [mailto:gudrunbeneke.de]
Gesendet: Mittwoch, 16. April 2008 11:06
An: 'hinrichs.bs@gmail.com'; 'hinrichs.bs@googlemail.com'
Betreff: heutiges Gespräch zum Fernwärmewang
Anlagen: Zertifikat CO2_Äquivalenz 27 07 2007.pdf; Schadstoffbelastungen BS Energy.jpg

Sehr geehrter Herr Hinrichs,
vielen Dank für Ihre Zusage. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Wir bereits angekündigt, ist uns daran gelegen, mit Ihnen über die Begründung eines Fernwärmewangs zu sprechen. Dies soll eingangs anhand von 3 Punkten erörtert werden. In zwei Punkten werden wir uns auf Folien beziehen (s. Anhang), die BS Energy allen Ratsmitgliedern Ende Januar/Anfang Februar präsentiert hat und inzwischen auch auf der Homepage von BS Energy eingestellt sind.
Bis heut Abend
Gudrun Beneke

TAGESORDNUNG

Punkt 1: Zertifikat der TU Dresden:
Welchen Aussagewert hat dieses Zertifikat?
Handelt es sich dabei um ein Zertifikat, das im Rahmen einer breiteren und auf Vergleich angelegten Evaluation von mehreren deutschen Fernwärmesystemen ausgestellt wurde oder handelt es sich dabei um eine Einzelberechnung, die sich einer vergleichenden Bewertung entzieht.

Punkt 2: „Fernwärme verringert Schadstoffimmissionen“
Auf dieser Folie ist nur ein sehr geringer Teil der Schadstoffe dargestellt, die aus dem Schornstein des Heizkraftwerks Mitte in die Atmosphäre entlassen werden. Denn diese Darstellungen beziehen sich ausschließlich auf Schadstoffe, die unter bestimmten, nicht dargelegten Witterungsverhältnissen in 2m Höhe innerhalb der anvisierten Fernwärmewangszone anzutreffen sind. Somit lässt diese Abbildung all die Schadstoffe ausgeklammert, die aus dem Schornstein des Heizkraftwerks Mitte emittieren und über 2m Höhe in Lufträumen zirkulieren.
Wenn also der Schornstein des Heizkraftwerks Mitte jeweils 100% an Feinstaub, Schwefeldioxid und Stickstoffdioxid entlässt: Welche Teilmengen (in Prozenten) sind hier jeweils dargestellt?

Punkt 3: Ihre Verantwortung als Ratsmitglied

Punkt 4: offene Diskussion

Von: hinrichs.bs@gmail.com [mailto:hinrichs.bs@googlemail.com]
Gesendet: Donnerstag, 6. März 2008 18:52
An: 'Gudrun Beneke'
Betreff: AW: Gespräch zum Fernwärmewang

Sehr geehrte Frau Dr. Beneke,

vielen Dank für Ihre Einladung zu einem Gespräch am 16. April. Ich habe mir den Termin vorgemerkt.

Mit freundlichem Gruß
Björn Hinrichs

Magnitorwall 11
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 7076186
Fax: 0531 2879646

Ratsherr der Stadt Braunschweig
Stellv. Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Hagen-Altewiek

E-Mail: post@bjoern-hinrichs.de
Web: www.bjoern-hinrichs.de
Skype: hinrichs.bs

Von: Gudrun Beneke [mailto:mail@gudrunbeneke.de]
Gesendet: Mittwoch, 5. März 2008 20:10
An: post@bjoern-hinrichs.de
Betreff: Gespräch zum Fernwärmezwang

Sehr geehrter Herr Hinrichs,
da die Entscheidung über den anvisierten Fernwärme-Anschlusszwang aufgeschoben wurde, möchten die um das [fern]wärme-forum braunschweig versammelten Bürgerinnen und Bürger die Zeit nutzen, um mit den Ratsmitgliedern die im öffentlich ausgelegten „Entwurf Luftreinhalteplan Braunschweig Fortschreibung Stand 15. Juni“ dargelegten Begründungen für den Fernwärme-Anschlusszwang sowie die Zukunftsfähigkeit der Fernwärme zu erörtern. Dies kann unabhängig von den noch ungeklärten Fördermodalitäten durch den Bund und auch losgelöst von einem Satzungsentwurf zum Fernwärme-Anschlusszwang erfolgen.

Deshalb möchte ich Sie als Ratsherr und Mitglied des PLUA zu einem Gespräch (ca. 30 Minuten) mit – vom anvisierten Fernwärmezwang – betroffenen Bürgerinnen und Bürgern einladen..

Termin: Mittwoch, 16. April 2008, 20.00Uhr

Ort: Stadtpark-Restaurant

Über eine Zusage würden wir uns freuen. Falls Sie an diesem Tag verhindert sind, bitten wir Sie, Ihrerseits (ab dem 31.3) zwei Terminvorschläge zu machen. In Erwartung einer baldigen Rückmeldung verbleibe ich mit

freundlichen Grüßen
Gudrun Beneke

[DR.-ING. GUDRUN BENEKE M.A.](mailto:mail@gudrunbeneke.de)
Holbeinstr. 2 · 38106 Braunschweig
Tel. +49(0)531.18320
mail@gudrunbeneke.de

Gudrun Beneke

Von: Gudrun Beneke [mailto:gudrunbeneke.de]
Gesendet: Dienstag, 8. Juli 2008 15:42
An: 'post@bjoern-hinrichs.de'
Betreff: AW: Fragen an Sie vom 16. April 2008

Sehr geehrter Herr Hinrichs,
ja, wäre schön die Information von BS Energy zu bekommen.
Freundliche Grüße
Gudrun Beneke

Von: hinrichs.bs@googlemail.com [mailto:hinrichs.bs@googlemail.com] **Im Auftrag von** Bjoern Hinrichs
Gesendet: Dienstag, 8. Juli 2008 15:25
An: Gudrun Beneke
Betreff: Re: Fragen an Sie vom 16. April 2008

Hallo Frau Dr. Beneke!
Wir haben just im Rat, eine neue Information von bs Energy zum Thema erhalten. Möchten Sie die haben?
Andere Infos habe ich leider zur Zeit nicht.

Mit freundlichem Gruß
Björn Hinrichs

Am 08.07.08 schrieb **Gudrun Beneke** <mail@gudrunbeneke.de>:

Sehr geehrter Herr Hinrichs,

seit unserem Treffen im Stadtparkrestaurant, bei dem Sie unser Gast waren, sind nunmehr zweieinhalb Monate vergangen. Sie sind Mitglied des Planungs- und Umweltausschusses, in dem die Ratsentscheidung zum Fernwärmezwang fachlich beraten und vorbereitet wird. Zudem präsentieren Sie sich auf Ihrer Homepage als Befürworter des Fernwärmezwangs und verweisen dabei u.a. auf die Umweltvorteile der Fernwärme. Vor diesem Hintergrund haben wir Ihnen am 16. April 2008 zwei Fragen zur Umweltrelevanz der Energieerzeugungsanlagen von BS Energy gestellt und um deren Beantwortung gebeten. Leider haben Sie dies bislang noch nicht getan. Herr Mittendorf hat am 11. Juni 2008 in dieser Sache bereits an Sie geschrieben. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie an unser Anliegen erinnern.

Frage 1: zum „Zertifikat der TU Dresden“,

mit dem BS Energy die Klimafreundlichkeit seiner Wärmeproduktionsanlagen belegt:

Welchen Aussagewert hat dieses Zertifikat?

Handelt es sich dabei um ein Zertifikat, das im Rahmen einer breiteren und auf Vergleich angelegten Evaluation von mehreren deutschen Fernwärmesystemen ausgestellt wurde oder handelt es sich dabei um eine Einzelberechnung, die sich einer vergleichenden Bewertung entzieht?

Frage 2: zur Grafik von BS Energy „Fernwärme verringert Schadstoffimmissionen:

Auf dieser Folie ist nur ein sehr geringer Teil der Schadstoffe dargestellt, die aus dem Schornstein des Heizkraftwerks

Mitte in die Atmosphäre entlassen werden. Denn diese Darstellungen beziehen sich ausschließlich auf Schadstoffe, die unter bestimmten, nicht dargelegten Witterungsverhältnissen in 2m Höhe innerhalb der anvisierten Fernwärmezugszone anzutreffen sind. Somit lässt diese Abbildung all die Schadstoffe ausgeklammert, die aus den Schornstein des Heizkraftwerks emittieren und über 2m Höhe in Lufträumen zirkulieren.

Wenn also der Schornstein des Heizkraftwerks Mitte jeweils 100% an Feinstaub, Schwefeldioxid und Stickstoffdioxid entlässt: Welche Teilmengen (in Prozenten) sind hier jeweils dargestellt?

Mit der Bitte um baldige Beantwortung dieser Fragen

verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Gudrun Beneke

[DR.-ING. GUDRUN BENEKE M.A.](#)

[Holbeinstr. 2 · 38106 Braunschweig](#)

[Tel. +49\(0\)531.18320](#)

mail@gudrunbeneke.de

Gudrun Beneke

Von: Gudrun Beneke [mailto:gudrunbeneke.de]
Gesendet: Dienstag, 8. Juli 2008 14:08
An: 'post@bjoern-hinrichs.de'
Betreff: Fragen an Sie vom 16. April 2008
Anlagen: Zertifikat BS Energy.pdf; Schadstoffbelastungen BS Energy.pdf

Sehr geehrter Herr Hinrichs,
seit unserem Treffen im Stadtparkrestaurant, bei dem Sie unser Gast waren, sind nunmehr zweieinhalb Monate vergangen. Sie sind Mitglied des Planungs- und Umweltausschusses, in dem die Ratsentscheidung zum Fernwärmezwang fachlich beraten und vorbereitet wird. Zudem präsentieren Sie sich auf Ihrer Homepage als Befürworter des Fernwärmezwangs und verweisen dabei u.a. auf die Umweltvorteile der Fernwärme. Vor diesem Hintergrund haben wir Ihnen am 16. April 2008 zwei Fragen zur Umweltrelevanz der Energieerzeugungsanlagen von BS Energy gestellt und um deren Beantwortung gebeten. Leider haben Sie dies bislang noch nicht getan. Herr Mittendorf hat am 11. Juni 2008 in dieser Sache bereits an Sie geschrieben. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie an unser Anliegen erinnern.

**Frage 1: zum „Zertifikat der TU Dresden“,
mit dem BS Energy die Klimafreundlichkeit seiner Wärmeproduktionsanlagen belegt:**

Welchen Aussagewert hat dieses Zertifikat?

Handelt es sich dabei um ein Zertifikat, das im Rahmen einer breiteren und auf Vergleich angelegten Evaluation von mehreren deutschen Fernwärmesystemen ausgestellt wurde oder handelt es sich dabei um eine Einzelberechnung, die sich einer vergleichenden Bewertung entzieht?

Frage 2: zur Grafik von BS Energy „Fernwärme verringert Schadstoffimmissionen:

Auf dieser Folie ist nur ein sehr geringer Teil der Schadstoffe dargestellt, die aus dem Schornstein des Heizkraftwerks Mitte in die Atmosphäre entlassen werden. Denn diese Darstellungen beziehen sich ausschließlich auf Schadstoffe, die unter bestimmten, nicht dargelegten Witterungsverhältnissen in 2m Höhe innerhalb der anvisierten Fernwärmezwangzone anzutreffen sind. Somit lässt diese Abbildung all die Schadstoffe ausgeklammert, die aus den Schornstein des Heizkraftwerks emittieren und über 2m Höhe in Lufträumen zirkulieren.

Wenn also der Schornstein des Heizkraftwerks Mitte jeweils 100% an Feinstaub, Schwefeldioxid und Stickstoffdioxid entlässt: Welche Teilmengen (in Prozenten) sind hier jeweils dargestellt?

Mit der Bitte um baldige Beantwortung dieser Fragen
verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Gudrun Beneke

DR.-ING. GUDRUN BENEKE M.A.
Holbeinstr. 2 · 38106 Braunschweig
Tel. +49(0)531.18320
mailto:mail@gudrunbeneke.de

Gudrun Beneke

Von: Bjoern Hinrichs [hinrichs@weltbasis.de]
Gesendet: Mittwoch, 9. Juli 2008 20:55
An: 'Gudrun Beneke'
Betreff: AW: Fragen an Sie vom 16. April 2008
Anlagen: BS-Energy Schreiben akt Stand.pdf

Sehr geehrte Frau Dr. Beneke,

anliegend, wie besprochen, die Information von BS-Energy vom 8.7.2008 für Sie zur Kenntnis.

Die anderen zwei offenen Punkte werde ich vor Vorlage des Fernwärmekonzeptes im Rat, nicht mehr beantworten.

Schöne Ferien!

Mit freundlichem Gruß
Björn Hinrichs

Magnitorwall 11
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 7076186
Fax: 0531 2879646

Ratsherr der Stadt Braunschweig
Stellv. Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Hagen-Altewiek

E-Mail: post@bjoern-hinrichs.de
Web: www.bjoern-hinrichs.de
Skype: hinrichs.bs

Von: Gudrun Beneke [mailto:mail@gudrunbeneke.de]
Gesendet: Dienstag, 8. Juli 2008 15:42
An: post@bjoern-hinrichs.de
Betreff: AW: Fragen an Sie vom 16. April 2008

Sehr geehrter Herr Hinrichs,
ja, wäre schön die Information von BS Energy zu bekommen.
Freundliche Grüße
Gudrun Beneke

Von: hinrichs.bs@googlemail.com [mailto:hinrichs.bs@googlemail.com] **Im Auftrag von** Bjoern Hinrichs
Gesendet: Dienstag, 8. Juli 2008 15:25
An: Gudrun Beneke
Betreff: Re: Fragen an Sie vom 16. April 2008

Hallo Frau Dr. Beneke!
Wir haben just im Rat, eine neue Information von bs Energy zum Thema erhalten. Möchten Sie die haben?
Andere Infos habe ich leider zur Zeit nicht.

Mit freundlichem Gruß

Björn Hinrichs

Am 08.07.08 schrieb **Gudrun Beneke** <mail@gudrunbeneke.de>:

Sehr geehrter Herr Hinrichs,

seit unserem Treffen im Stadtparkrestaurant, bei dem Sie unser Gast waren, sind nunmehr zweieinhalb Monate vergangen. Sie sind Mitglied des Planungs- und Umweltausschusses, in dem die Ratsentscheidung zum Fernwärmezwang fachlich beraten und vorbereitet wird. Zudem präsentieren Sie sich auf Ihrer Homepage als Befürworter des Fernwärmezwangs und verweisen dabei u.a. auf die Umweltvorteile der Fernwärme. Vor diesem Hintergrund haben wir Ihnen am 16. April 2008 zwei Fragen zur Umweltrelevanz der Energieerzeugungsanlagen von BS Energy gestellt und um deren Beantwortung gebeten. Leider haben Sie dies bislang noch nicht getan. Herr Mittendorf hat am 11. Juni 2008 in dieser Sache bereits an Sie geschrieben. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie an unser Anliegen erinnern.

Frage 1: zum „Zertifikat der TU Dresden“,

mit dem BS Energy die Klimafreundlichkeit seiner Wärmeproduktionsanlagen belegt:

Welchen Aussagewert hat dieses Zertifikat?

Handelt es sich dabei um ein Zertifikat, das im Rahmen einer breiteren und auf Vergleich angelegten Evaluation von mehreren deutschen Fernwärmesystemen ausgestellt wurde oder handelt es sich dabei um eine Einzelberechnung, die sich einer vergleichenden Bewertung entzieht?

Frage 2: zur Grafik von BS Energy „Fernwärme verringert Schadstoffimmissionen:

Auf dieser Folie ist nur ein sehr geringer Teil der Schadstoffe dargestellt, die aus dem Schornstein des Heizkraftwerks Mitte in die Atmosphäre entlassen werden. Denn diese Darstellungen beziehen sich ausschließlich auf Schadstoffe, die unter bestimmten, nicht dargelegten Witterungsverhältnissen in 2m Höhe innerhalb der anvisierten Fernwärmezwangzone anzutreffen sind. Somit lässt diese Abbildung all die Schadstoffe ausgeklammert, die aus den Schornstein des Heizkraftwerks emittieren und über 2m Höhe in Lufträumen zirkulieren.

Wenn also der Schornstein des Heizkraftwerks Mitte jeweils 100% an Feinstaub, Schwefeldioxid und Stickstoffdioxid entlässt: Welche Teilmengen (in Prozenten) sind hier jeweils dargestellt?

Mit der Bitte um baldige Beantwortung dieser Fragen

verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Gudrun Beneke

[DR.-ING. GUDRUN BENEKE M.A.](mailto:mail@gudrunbeneke.de)

[Holbeinstr. 2 · 38106 Braunschweig](mailto:mail@gudrunbeneke.de)

[Tel. +49\(0\)531.18320](mailto:mail@gudrunbeneke.de)

mail@gudrunbeneke.de

28.08.2008

Gudrun Beneke

Von: Bjoern Hinrichs [post@bjoern-hinrichs.de]
Gesendet: Montag, 15. September 2008 22:04
An: Gudrun Beneke; hjmittendorf@t-online.de
Betreff: [SPAM]Fernwärmeanschlusszwang ist vom Tisch

MSK: [SPAM]

Sehr geehrte Frau Dr. Beneke,
sehr geehrter Herr Mittendorf,

hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, dass der Anschlusszwang für Fernwärme definitiv vom Tisch ist.
Einzelheiten werden Sie in Kürze aus der Zeitung entnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Hinrichs
Ratsherr der Stadt Braunschweig

Magnitorwall 11
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 7076186
Fax: 0531 2879 646
Mobil: 0177 626 0869
E-Mail: post(at)bjoern-hinrichs.de
www.bjoern-hinrichs.de